

Jonathan Spector

Die Nebenwirkungen

Deutsch von FRANK HEIBERT

F 1855

deutscher
theater
verlag 

Bestimmungen über das Aufführungsrecht

Dieses Stück ist vollumfänglich urheberrechtlich geschützt.

Alle Rechte, auch die der Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sowie die teilweise oder vollständige Verwendung in elektronischen Medien sind vorbehalten.

Unerlaubtes Aufführen, Abschreiben, Vervielfältigen oder Weitergeben des Textes, auch auszugsweise, muss als Verstoß gegen geltendes Urheberrecht verfolgt werden. Den Bühnen gegenüber als Handschrift gedruckt.

Das Recht zur Aufführung erwerben Schul- Studenten- und Amateurtheater vom Deutschen Theaterverlag Weinheim, <http://www.dtver.de>. Bitte kontaktieren Sie uns.

Professionelle Theater wenden sich bitte an den S. Fischer Verlag, Hedderichstr. 114, 60596 Frankfurt/Main.

„Diese spricht: Mein Sohn lebt, doch dein Sohn ist tot. Jene spricht: Nein, dein Sohn ist tot, doch mein Sohn lebt.

Und der König sprach: Holt mir ein Schwert! Und als das Schwert vor den König gebracht wurde, sprach der König: Teilt das lebendige Kind in zwei Teile und gebt dieser die Hälfte und jener die Hälfte.“

Bibel, Buch der Könige 3, 23-25 (Luther 2017)

„Vom Standpunkt der Öffentlichen Gesundheitsfürsorge her ist dies eine wichtige Impfung“, schreibt [Dr. Bob] über den Impfstoff gegen Hepatitis B, „aber für den Einzelnen ist sie nicht ganz so entscheidend.“ Wenn dieser Satz einen Sinn ergeben soll, muss man der Meinung sein, dass die Einzelnen nicht zur Öffentlichkeit gehören.

Eula Biss: Über Immunität

Personen:

Don, Mitte 50, weiß. Schulleiter. Strahlt Ruhe aus. Er hat hart an sich gearbeitet, um der Mann zu werden, der er ist. Stammt aus New England und ist in den frühen 80ern nach Berkeley, California, gezogen, auf der Jagd nach den letzten Zuckungen des Hippietums. Begann als Musiklehrer und fantasiert an schlechten Tagen davon, zu diesem Fach zurückzukehren. Lebt seit 25 Jahren mit seiner Partnerin in derselben Einliegerwohnung zur Miete. Sie töpft. Dreimal im Jahr gehen sie für Schweigemeditationen nach Esalen. Keine Kinder.

Suzanne, Mitte 50, weiß. Herzlich und liebenswürdig. Aus dem Mittleren Westen, zog nach dem College her, als ihr damaliger Freund und jetziger Ehemann seine Promotion an der Uni Berkeley begann. Ihre Familie und ihr Engagement für die Schule sind ihr Lebensinhalt und nicht voneinander zu trennen. Sobald ihr Jüngster in der Schule war, fing sie an, in Teilzeit als Life Coach zu arbeiten, weil sehr viele Freunde, denen sie durch schwere Zeiten geholfen hatte, sie dazu ermutigten. Ihr Haus ist vier Millionen Dollar wert (aber sie sagt immer, es sei viel, viel preiswerter gewesen, als sie es kauften), sie würde sich allerdings eher „gutsituiert“ nennen als „reich“. Mutter von Sebastian, Arlo, Tompkins, Juniper und Walden.

Carina, Anfang 40, Schwarz. Schreinerin. Ihre Eltern waren im Auslandsdienst, sie ist in Übersee aufgewachsen. Bei ihrem Highschool-Abschluss hatte sie acht verschiedene Schulen hinter sich, sie weiß sich also in neue Umgebungen einzupassen, findet heraus, wie der Hase läuft, und sorgt dafür, dass andere Menschen in ihrer Gegenwart entspannt sind. Ihre Frau stammt aus Berkeley und hatte immer zurückkehren wollen, deshalb sind sie vor neun Monaten aus dem Mittleren Westen hergezogen. Sie weiß noch nicht, ob ihr das Leben hier gut gefällt, aber sie versucht, sich davon zu überzeugen, weil ihre Frau auf keinen Fall wieder wegwill. Während ihres ganzen Berufslebens hat sie für gemeinnützige Mietervereine gearbeitet, also viel Zeit in Komiteesitzungen verbracht, ergo mit wohlmeinenden Weißen. Mutter von Victor.

Meiko, Ende 30, japanisch-weißer Herkunft (bezeichnet sich selbst als Hapa). In Berkeley geboren. Sarkastischer Sinn für Humor. War in Berkeley an der Uni und hat nie woanders gelebt, auch nie Lust dazu gehabt. Gute Landschaftsarchitektin, aber etwas davon gelangweilt. Ein Jahr nach einer quälenden achtjährigen Off-and-On-Beziehung entschied sie sich dafür, Olivia zu bekommen und allein aufzuziehen. Anfangs ersetzte Meikos Mutter den zweiten Elternteil, inzwischen weniger. Hätte gern noch ein Kind, hält sich aber für zu alt, um das nochmal allein zu schaffen.

Eli, Ende 30, weiß, jüdisch oder halbjüdisch. Zerstreut, aber wohlmeinend. Stammt aus Südkalifornien, hat in Stanford studiert und ist dann direkt zu einem Tech-Startup gegangen. Hat sich vor drei Jahren ausbezahlen lassen und sucht seitdem danach, wie er seine Zeit füllen und seinen Kopf beschäftigen soll. Kennt sich mit eingelegtem Gemüse aus. Ehrgeiziger Kletterer und Verwalter des Familienvermögens. Hatte auf dem College eine intensive Ayn-Rand-Phase, die er zwar heute peinlich findet, aber nie ganz losgeworden ist. Als seine Frau und er beschlossen, ihre Beziehung zu öffnen, verbrachten sie viele Therapiestunden damit, sicherzustellen, dass alles

rücksichtsvoll und bewusst vor sich geht, aber das ist lange her. Vater von Tobias.
Winter, zwischen 50 und 60, PoC. Elternteil. Eine Statistenrolle ohne Text. Kann von einer Zweitbesetzung oder einem/er Produktionsassistenten/in gespielt werden.

Ort: Tagesschule Eureka in Berkeley, Kalifornien

Zeit: Herbst 2018

Text:

Zeilenbrüche und Zeichensetzung bilden vor allem den Gedankenverlauf ab, wirken sich aber auch rhythmisch aus. Sie zeigen einen neuen Gedanken an oder eine Selbstkorrektur, eine Erläuterung, einen Einschub, eine zusätzliche Betonung oder die Suche nach dem richtigen Wort.

Ein “/“ markiert, wann jemand anders der Sprechenden Person ins Wort fällt.

Was in [...] steht, wird nicht gesprochen.

NACHWEIS RUMI-ZITATE (bitte ins Programmheft): Dschalal ad-Din Rumi: Masnawi. Gesamtausgabe in 2 Bänden. Aus dem Persischen von Otto Höschle. Xanten, Chalice-Verlag 2022. *(Entsprechend dem englischsprachigen Original sind die Passagen leicht gekürzt.)*

1.

In der Grundschulbücherei in einem alten Gebäude hoch in den Hügeln von Berkeley, entworfen von Julia Morgan oder einem ihrer Nachahmer. Ein Blick auf die Golden Gate Bridge oder die Bay Bridge (oder vielleicht beide) aus dem Fenster.

Die Bücher sind in drei Abteilungen angeordnet: LITERATUR, SACHBUCH und SOZIALE GERECHTIGKEIT. Auf der Seite sieht man Schrift und Bilder von progressivem Unterrichtsmaterial wie dem Leselernbuch „A wie Aktivist“. Poster schmücken die Wände: „Gemeinsam gegen Hass in Berkeley“, „Wir sind der Widerstand“, „Wir erkennen an, dass die Tagesschule Eureka auf dem niemals preisgegebenen Land der indigenen, Chochenyo sprechenden Ethnie der Lisjan Ohlone steht“.

Ein großes Spruchband: „WILLKOMMEN ZU EUREM SCHULJAHR 2018/19“

DON, ELI, CARINA, MEIKO und SUZANNE sitzen auf Erwachsenenstühlen im Kreis um einen Kreis aus zusammengeschobenen trapezförmigen Kindertischen. Mittig ein Teller mit halb gegessenen Scones.

MEIKO strickt die ganze Szene durch.

CARINA als Neuankömmling sitzt in der Mitte.

MEIKO: ich persönlich, nein
finde ich nicht beleidigend
der Begriff *an sich* ist nicht beleidigend

ELI (*will helfen*): er ist beschreibend

SUZANNE: ich glaube, sie meint
ich will dir nichts in den Mund legen
sie meint, er ist nicht *beleidigend*
aber wenn man ihn in dieser Weise *kontextualisiert*

MEIKO: ich finde
wenn du niemandem etwas in den Mund legen willst?
solltest du niemandem etwas in den Mund legen

DON: okay okay

SUZANNE: sorry sorry

MEIKO: kein Problem

ich meinte nur
wir wollen doch absolut klarmachen, dass es optional ist
und nicht
entweder
oder

SUZANNE: genau
und *außerdem*

dass dieser Begriff *überhaupt* auf der Liste steht, ist
meiner Meinung nach
unangemessen?

und vielleicht gibt es Menschen, die das
Aus Gutem Grund
beleidigend finden

ELI: nein nein klar

ich frage mich nur
wenn wir ihn weglassen
könnte dann jemand sein *Fehlen*
beleidigend finden?

DON: du machst dir Sorgen
das könnte in irgendeiner Weise
die Erfahrung mancher Menschen
negieren?

ELI: genau
wenn unser Kern-Prinzip hier lautet, dass sich jeder
von dieser Community
Gesehen Fühlen soll

SUZANNE: es bringt doch nichts, dich Gesehen zu Fühlen, wenn du gleichzeitig Ausgegrenzt
wirst

MEIKO (*überlegt*): na ja
nein klar

Kurze Pause.

DON: Carina, wolltest du
willst du
dich einbringen?

CARINA: ach ich
kann gut abwarten
ich habe eigentlich noch gar keine klare [Meinung]

DON: das ist vollkommen in Ordnung
auch dein Bauchgefühl ist absolut [willkommen]
das ist ein Offener Raum hier
deine ganz persönliche Perspektive ist uns *willkommen*

CARINA: okay
ähh
danke

würdest du bitte
könntest du mir nochmal sagen, was im Augenblick in der Dropdown-Liste steht?

ELI: na klaaaaaar
(*ruft sie auf seinem Handy auf*)

okay da steht
also, in alphabetischer Reihenfolge, nur zu deiner Information
Afrikanisch-Amerikanisch oder Schwarz
Ostasiatische Herkunft
Europäische Herkunft oder Weiß
First Nations- Komma Indigene und Uransässige Komma *Native American*-Herkunft
Latinx- oder Latine- Herkunft
Nahöstliche Komma Nordafrikanische oder Arabische Komma Westasiatische Herkunft
Multi-ethnische Herkunft
Pazifische oder Uransässig Hawaiianische Herkunft
Südasiatische Herkunft
Südostasiatische Herkunft
und

Andere

Kleiner Beat.

CARINA: das klingt ziemlich [umfassend]
oder?
auf mich wirkt das
umfassend?

MEIKO: da steckt viel Überlegung drin

ELI: hört mal
es kann sein, dass ich wegen der Kinder meines Cousins
hier bei diesem Thema etwas mehr Vertieftes Lernen hinter mir habe als ihr alle?
deshalb
frage ich mich
warum wagen wir nicht noch *mehr* Inklusion,
oder?

SUZANNE: also
der *Grund*, Eli, das zu lassen

der Begriff „Trans-ethnische Adoptivkinder“ ist nicht [angemessen]

die Tatsache, adoptiert zu sein, *ändert* doch nichts an deiner / [*race*]

ELI: ich glaube, das sagt auch niemand

SUZANNE: ja, nur
nach meinem Verständnis von diesem Begriff
bildet er unser Denken über unsere
Kulturelle Identität ab

ELI: klarklarklar

und darüber, welchen *Einfluss* das auf

das ist kompliziert

die Formulierung und allmähliche Herausbildung
unserer *race*-Identität hat

CARINA: ja, das macht [Sinn]
das klingt für mich tatsächlich richtig

ich meine, ich kann schon sagen, einfach als / eine Schwa[rze Frau]

ELI: Oh oh oh
sorry, dass ich dich unterbreche, aber ich frage mich

CARINA: nein nein nein [sag nur]

ich frage mich, ob wir das
in diesem Gespräch besser *framen* können,
nämlich so: *Für wen ist die Dropdown-Liste gedacht?*

DON: Für Eltern, die sich an unserer Schule bewerben

ELI: nein nein nein okay

SUZANNE vielleicht könnte man es so denken
wenn du von der Polizei rechts rangewunken wirst,
dann

logisch

dann *fragen* die nicht, ob du adoptiert wurdest

klar

MEIKO oh, das ist ein guter
das ist ein echt guter [Punkt]

aber

es gibt ja auch
die Wahrnehmung unserer Community von außen
sagen wir, ein Foto auf der Website oder in einer Broschüre
da werden die Leute natürlich gewisse Vorannahmen haben
weil wir in einer rassistischen Gesellschaft leben, mit *race* als Hauptfilter

oder

geht es hier darum, wie wir Uns selbst Wahrnehmen?
das wäre dann mehr
von Innen nach Außen gesehen

DON: willst du damit sagen
dass Identität der *Ausgangspunkt* ist?

ELI: ja, genau, genau

MEIKO (*skeptisch*): mmmmmm

CARINA: und ist nicht
sorry sagt mir falls ich da was missverstehe
ist nicht Suzannes Hauptpunkt
und da bin ich, glaub ich, ihrer Meinung?
dass wir da was miteinander verwechseln, zwei ganz verschiedene / [Ebenen]

ELI: nein nein nein
das ist eine Frage des *Framings*

SUZANNE: ich glaube, das stimmt, Carina, danke schön

DON: hört sich so an, als hätten wir hier eine Menge auf den Tisch zu packen

Pause. Sie fangen innerlich damit an.

ELI: okay, vielleicht kann man es auch so [sehen]

ich komme oft in die Situation, dass ich ein Formular ausfüllen muss oder so
und wie das formuliert ist
sind da eindeutig Vorannahmen eingebettet
zum Beispiel wenn du ein Hetero-Cis-Paar bist
dann ist die Mutter der Primäre [Elternteil]
und na ja
als Vollzeitvater
ist das für mich nicht so sehr eine Beleidigung?
aber wenn jemand ganz *bewusst keine* [Vorannahmen anstellt]
dann weiß ich das als Geste echt zu schätzen

MEIKO: ähm
ich weiß nicht, ob das echt dasselbe [ist]

ELI: nein nein nein
natürlich nicht
ich mein ja bloß
diese Bitte kam von einem Elternteil
mit einer bestimmten Sichtweise
und einer bestimmten Lebenserfahrung

SUZANNE: aber wir können nicht einfach
annehmen, wir würden sie kennen

von der wir *nicht* einfach annehmen können, wir würden sie kennen
und womit *deine* Lebenserfahrung in keiner Weise entwertet werden soll, Suzanne
aber wenn wir dafür sorgen wollen, dass wir Raum Geben / für jede und jeden

SUZANNE: nur weil eine Familie irgendetwas möchte, ist es noch nicht das Beste für die ganze
Community
dafür haben wir doch unsere Kern-Werte
weil es doch immer eine große Versuchung ist, da nachzugeben, wo's quietscht

ELI (*glaubt, sie hätten das Problem gelöst*): genau!
das ist es auch

ich glaube, wir sind uns im Grunde alle einig

SUZANNE: ...

Pause.

DON: also, ich will ja nicht
ich mach mich nicht zum *Anwalt* [von einer der beiden Positionen]

aber vielleicht lohnt sich der Blick zurück auf eine Debatte, die wir mal hatten?

ich glaube, vor ungefähr zwei Jahren
da gab es eine Familie, die sich damit unwohl fühlte, „weiß“ anzukreuzen
und gern „jüdisch“ als Option wollte

MEIKO (*erinnert sich*): mmmmmmmmm

DON: und in meiner
meiner Bestimmt Lückenhaften Erinnerung hast du
Eli
damals eisern vertreten, dass

SUZANNE: stimmt
du meinst du meinst
diese Liste ist nicht DAFÜR gedacht

Kleine Pause.

ELI: huuuuu
okay stimmt
stimmt das
das klärt die Dinge

danke, Don

MEIKO: gab es
Carina
weißt du, ob es diese Option auch an der Schule gab, wo ihr [zuletzt angemeldet wart]?

CARINA: äh, ich [weiß nicht]
weißt du was, das hab ich nicht in Erinnerung
ich glaube nicht

ELI: wo war das?

CARINA: das war keine Privatschule
für die erste Klasse waren wir in der Grundschule in Cragmont
in North Berkeley?

ELI: ahhh

SUZANNE: die Vorschulklasse habt ihr im Home-Schooling gemacht?

CARINA: nein, an einer staatlichen Schule

in Florida

MEIKO (*überrascht*): oh [tut mir leid, dass ihr das durchmachen musstet]
ohhhh

CARINA: aber eigentlich war Cragmont richtig [nett]
wir konnten zu Fuß von zu Hause da hin, aber

es hat für Victor halt nicht so gut gepasst

SUZANNE (*emfühlſam*): mmmmmmmmm

und wiſſt ihr, meine Freundin Margot ſagt immer
die Kids von der Eureka erkennſt du immer
bei Fußballſpielen
weil ſie jubeln, wenn die *andere* Mannſchaft ein Tor ſchießt

MEIKO: das ſtimmt total

CARINA: und außerdem
meine Frau und ich
wir ſind einfach nur begeistert davon, dass er an einer Schule iſt, wo
ſo viel Wert auf Geſellſchaftliche Gerechtigkeiſt gelegt wird?

DON: oh Carina
hat eigentlich jemand erwähnt
dass wir uns bei dieſen Meetings
nach Kräften bemühen
überall, wo es geht

über die Schüler:innen möglichs genderneutral zu ſprechen, keine Pronomen

CARINA: oh
okay ſuper

ELI: am Anfang iſt es ein biſſchen komiſch

CARINA: nein, ich finde das wunderbar

DON: wir wollen nicht unterſtellen, du wüſſteſt nicht, welches Pronomen auf dein eigenes Kind
zutriſſt

SUZANNE: es geht mehr darum, die Gewohnheit zu Etablieren

CARINA: klar

DON: wir haben feſtgeſtellt, dass dass
die Kultur, die wir
als Exekutivkomitee
hier in dieſem Raum ſchaffen,
wirklich durchſickert und

bei Personal und Lehrkörper und Elternſchaft ankommt

MEIKO: ja, das iſt wirklich ſo

DON: und wir wollen auch ſichergehen, dass ein Spektrum verſchiedener Sichtweiſen vertreten iſt
deſhalb haben wir dieſen flexiblen Platz
hat dir Suzanne das erklärt?

SUZANNE: mehr oder weniger

DON: ein Platz im Exekutivkomitee ist immer für ein neues Elternteil reserviert

ELI: damit wir nicht zu
verkrustet in unserem Denken werden

CARINA: oh danke schön
ich fühle mich geehrt, dass ich äh

DON: wir danken *dir*

Entschuldigung, ich hab uns völlig vom Thema weggeführt

ELI: nein nein
schon in Ordnung, Don
ich
ich fühle mich *gehört*

wir können weitermachen

DON: sehr schön

also

brauchen wir das Aufnahmeformular vorerst nicht zu ändern?

MEIKO (*nickt/zuckt die Achseln*)

DON: Carina?

CARINA: oh natürlich klar
ich äh
(*hebt die Hand*)
ich Beantrage
dass wir die Dropdown-Liste auf dem Aufnahmeformular nicht ändern

Alle sehen CARINA merkwürdig an.

DON: es tut mir so leid, das hätte ich wirklich erklären sollen
wir gehen nicht so vor wie einige andere [Komitees]
wir stimmen nicht ab

CARINA: oh

SUZANNE: wir treffen nur einstimmige Entscheidungen, im Konsens

CARINA: kapiert

SUZANNE: was zu *sehr* langen Meetings führen kann

ELI: aber es gibt immer was zu knabbern

MEIKO: eine wenig bekannte Tatsache:
was ist das Geheimrezept für Konsens?
handgebackene Scones

SUZANNE: und so sorgen wir dafür, dass keine Sichtweise
überrannt wird

CARINA: ah okay
super

gut ähm
wenn das so ist

ich äh
ich stimme ein
(*ihr wird klar, dass das nicht das Verb zu „einstimmig“ ist, also:)*
stimme Zu?

SUZANNE: wunderbar

DON: also

das war der Offizielle Teil

es sei denn, irgendwer möchte sich noch mit etwas einbringen?

DON wartet einen Moment ab, Gibt Raum für eine Wortmeldung.

ELI will ansetzen. Überlegt es sich anders. Bremst sich. Ist stolz auf seine Zurückhaltung.

DON: perfekt

CARINA nimmt ihr Handy und checkt Nachrichten, sie denkt, das Meeting ist vorbei, aber DON redet weiter, bevor sie lesen kann, daher hält sie es mit dem Display nach unten.

also
wie einige von euch wissen
schließe ich gern die erste Sitzung des Jahres mit einigen Versen von Rumi

wenn ihr mir erlaubt

ELI: immer, Don

DON zieht ein eselsohriges Buch hervor.

DON: Ich dachte, das hier wäre besonders geeignet
um gemeinsam in das Schuljahr 2018/2019 zu starten:

Während DON die Stelle im Buch sucht, schaut CARINA schnell heimlich auf ihr Handy. Sieht Nachrichten. Reagiert. Sie hat nicht gemerkt, dass es schon so spät ist.

*Sie tippt eine schnelle Antwort, während **DON** anfängt vorzulesen, und versucht, es so diskret wie möglich zu machen. Dann versteckt sie schnell das Handy.*

DON: *(liest vor)*

Wirst du ertrinken,
wirst du gerettet werden auf der Fahrt?
Sagst du nun dies: „Solang ich das nicht weiß,
nehm ich kein Schiff, fahr nicht aufs Meer.
So wirst du niemals Handel treiben, denn
die beiden Möglichkeiten sind verborgen.
Zum Licht kommt nur, wer nicht die Flamme scheut.“

***DON** kommt zum Abschluss. Einen kurzen Moment lang sinnieren sie alle. **CARINA** wartet lang genug, um sicherzugehen, dass er wirklich fertig ist. Dann:*

CARINA: also, tut mir leid, ich muss jetzt echt [gehen]
es war *wunderbar*
habt ganz herzlichen Dank, aber ich
ich dachte nicht, dass es so spät werden würde

ELI: gewöhn dich besser dran

SUZANNE: nein natürlich
ich begleite dich raus

CARINA *(sammelt ihre Sachen ein):* danke

diese Scones waren der *Hammer*
wo gibt's die?

SUZANNE *(zu **CARINA**):* oh das muss ich dir mal zeigen
die Geschichte dazu ist übrigens unglaublich
die Frau, die den Laden führt,
war früher eine Hochrangige Physikerin
weißt du, Quantentheorie und so was
dann hatte sie einen schrecklichen Autounfall
und konnte einfach
konnte Keine Mathematik Mehr Machen
sie hatte irgendeinen Hirnschaden und
keine Ahnung, noch andere Verletzungen

CARINA: wie furchtbar

SUZANNE: und dann eines Tages sah sie irgendeine Kochshow oder so
und das

der Teil ihres Gehirns, wo früher diese ganzen
weißst du
unglaublichen Riesen-Gleichungen bearbeitet wurden

***DON** fängt an, Tische und
Stühle wegzuräumen.*

***MEIKO** checkt ihr Handy,
schreibt eine Nachricht.*

***ELI** sieht **MEIKO** an,
wartet,
bis sie fertig ist.*

***MEIKO** wird fertig, sieht
auf,
wechselt einen stummen
Blick mit **ELI**.*

war jetzt in der Lage
stattdessen
das Backen zu durchdringen
in ähnlich komplexer Weise
und auf einmal kam sie auf die
Erstaunlichsten Rezepte

(SUZANNE und CARINA gehen ab.)

ELI: absolut

MEIKO: jetzt am Jahresanfang

hast du doch bestimmt Unmengen auf dem Tisch

DON: na ja, ehrlich gesagt
erwartet mich schon ein ziemlicher E-Mail-Kilimandscharo

ELI: wir sollten echt mal einen E-Mail-Sherpa für dich engagieren

DON: das hätte was

ihr wisst, wie der Alarm eingestellt wird?

ELI: na klar

DON: okay na dann
vielen Dank
Eli, Meiko
das ist sehr lieb

ELI: da nicht für

DON geht ab.

*MEIKO rückt die Tische an Ort und Stelle, ELI stapelt die Stühle und trägt sie hinaus.
Pause.*

ELI kommt wieder herein.

ELI: darf ich dich was fragen?

MEIKO: na los

ELI: fandest du, ich hab heute Abend zu viel geredet?

MEIKO: *(ja)*
nein nein

ELI: bestimmt? weil mir irgendwann ganz unangenehm bewusst wurde, wie *vorherrschend* meine
[Stimme war]

ELI: Don, lass doch
einfach uns hier aufräumen
und du gehst nach Hause

DON: oh
bist du sicher?

MEIKO (*neckt ihn*): na ja, vielleicht einen Hauch

ELI: echt?

MEIKO: war schon in Ordnung

ELI: okay gut

MEIKO (*flirtend*): aber
ich mag's, wenn dich einer in die Schranken weist

ELI (*noch flirtender*): ach ja?

ELI zieht MEIKO an sich.

Sie küssen sich.

ELI: also
Rebecca ist heute Abend in Pittsburgh

MEIKO: wer ist bei Tobias?

ELI: die Babysitterin

MEIKO: und findet es die Babysitterin nicht komisch, wenn du irgendeine Frau nach Hause schleppst

ELI: sie ist sehr weltoffen
wir haben sie beim *Burning Man*-Festival kennengelernt

Sie küssen sich wieder.

MEIKO löst sich aus dem Kuss.

MEIKO: sorry
ich sollte lieber nicht
weißt du
Olivia hat
sie hat leichtes Fieber
meine Mom ist bei ihr, ja
also, alles *okay*
aber
na ja
bestimmt wird sie nach Mami fragen

ELI: oh die Arme
da geht grad was um
das kommt vom Wechsel der Jahreszeiten

MEIKO: morgen geht's ihr bestimmt besser

sie hat *Widerstandskraft*

ELI (*anzüglich*): genau wie ihre Mutter

Noch ein Kuss.

MEIKO: wann kommt Rebecca zurück?

ELI: erst am Sonntag

Kurze Pause.

MEIKO: weißt du, als ich sie bei dem Elternabend sah, war sie sehr
ich weiß nicht
spröde?

ELI: echt?

MEIKO: ja, sie sagte so was
irgendwie so
„na, *dein* Jahr hat ja offenbar gut angefangen“

ELI: ach sie war müde
sie hatte den ganzen Tag im Flieger gesessen
wahrscheinlich hast du da was in den falschen Hals gekriegt

MEIKO: und es ist wirklich nicht komisch, wenn sie

ELI: nein nein, sie findet dich super

MEIKO fängt an, ihre Sachen einzusammeln.

ELI: also am Samstag vielleicht?
falls es Olivia besser geht?
du kannst sie auch mitbringen zu einem Spieltreffen

Olivia und Tobias könnten spielen
und du und ich, wir könnten
spielen

MEIKO: hast du gute Spiele?

ELI: die besten

MEIKO: mal sehen

ELI: Hauptsache, sie kriegt genug Vitamin C

und Zink
ich halte ja viel von Zink
Lichtwechsel

2.

Vier Tage später.

Licht an in der – leeren – Bücherei. Es ist früher Abend - etwas mehr Licht kommt vom Fenster herein als in der letzten Szene.

Auftritt CARINA. Sie sieht, dass sie allein ist. Sieht sich um.

Checkt ihr Handy, ob Ort und Zeit stimmen.

Steckt das Handy weg.

Dreht sich um und lässt den Blick über das Bücherregal schweifen, nimmt ein Buch heraus.

Setzt sich auf einen Stuhl in Kindergröße und blättert in dem Buch herum.

Auftritt SUZANNE. CARINA dreht sich um und sieht sie.

CARINA: hi

SUZANNE: sonst niemand da?

CARINA (*schüttelt den Kopf*)

SUZANNE: hmm

(sieht das Buch in ihrer Hand) das ist mein Buch

CARINA: oh
sorry

SUZANNE: nein nein, mach nur
es ist eine unbeschränkte Leihgabe an die Schule
das war eins von Waldens Lieblingsbüchern

CARINA: ja wir
wir fanden es auch toll

in welcher Klasse ist Walden?
ich glaube, ich bin / [ihm]
wir sind uns noch nicht begegnet

SUZANNE: oh nein nein
Walden ist jetzt eigentlich äh
auf dem College

CARINA: oh

SUZANNE: ja, als das
an unserer ersten Adresse früher

nicht hier
wir waren früher in einer alten Kirche
da gab es einen Raum, der als „Bibliothek“ vorgesehen war
aber wir hatten keine Bücher und auch kein Geld, welche zu kaufen
also haben wir alle
es waren ungefähr fünfzehn Familien
wir haben alle unsere Bücher als Leihgabe gespendet
alles, was altersgemäß war
Wendekreis des Krebses, Unser Körper, unser Leben, die hab ich noch
aber alles andere
am Anfang war es ein bisschen traurig
keine Bücher zu Hause zu haben
aber auch großartig, unseren Kindern das als Ansatz beizubringen
weißt du, *wo zählt dieser Gegenstand mehr?*
auf einem Regal bei uns zu Hause?
ODER
an einem Ort, wo jemand anders ihn Gebrauchen Kann?

CARINA: das ist schön

SUZANNE: selbst jetzt noch
wir kaufen ein Buch
lesen es zu Hause
und sobald wir durch sind
bringen wir es in die Schule
dieses ganze Regal hier ist praktisch komplett von uns

CARINA: wow

SUZANNE: hast du Don gesehen?

CARINA: nein

ich bin eben erst hier angekommen

kommt das öfter vor
diese *Notfall*-[Meetings]?

SUZANNE: nie
so gut wie nie

CARINA: super

SUZANNE: na ja
sehr selten

Ein sehr kurzes, einen Hauch peinliches Stocken.

CARINA: hey, vielen Dank für Samstag
das war so schön, diese Begegnung mit [all diesen Leuten]

SUZANNE: selbstverständlich
es ist gar keine formelle [Angelegenheit]
aber viele von uns sind jedes Wochenende da
du bist immer willkommen

CARINA: danke schön

SUZANNE: und Victor ist ja sooo süß

CARINA: ja
wirklich
oder?

also wenn du ihn letztes Jahr gesehen hättest
da hätte er keine zwei Sätze zu dir gesagt
und jetzt, hier
schafft er es wirklich richtig

rauszukommen aus seinem [Schneckenhaus]

ja, das ist echt [toll]
und an der anderen Schule
die konnten nichts dafür, aber
die hatten einfach keine Möglichkeiten
sich wirklich zu kümmern um seine / [Bedürfnisse]

oh

eigentlich ist er gar nicht ähm
er ist nicht in dem Spektrum

er ist nur
er ist
sein Hörverständnis arbeitet langsam
wenn er etwas lesen kann
dann versteht er alles aber
und er ist *so* klug
ich meine, das war ja das Problem
weil seine Lehrerinnen und Lehrer
schon wussten, dass er bedarfsorientiert lernen muss
aber er
er hat trotzdem durchweg Einsen gekriegt
weil er so klug war
sich was auszudenken, wenn er Probleme umgehen musste

und dann sagten sie, sie könnten ihm
aus legalen Gründen
nur dann die Unterstützung
beim bedarfsorientierten Lernen bieten,

SUZANNE: das ist so toll

Mmmmmmm

natürlich
weißt du, es gibt hier viele
Fälle von neuronaler Diversität

das ist uns wirklich wichtig

ah

natürlich

wenn er ohne sie durchfällt

o Gott

oder?

ich find das irrsinnig, aber

ein *Alptraum*

na ja, bestimmt ist es für viele andere Kinder toll da

aber

ehrlich mal, wir hätten ihn da schon viel früher rausnehmen sollen

SUZANNE: na Hauptsache

ihr habt jetzt das Passende Gefunden

CARINA: nee klar

stimmt

danke

ich meine, es fühlt sich schon immer noch komisch für mich an, dass er auf eine

na ja

Privatschule geht

SUZANNE: oh

also ich sehe uns eher als eine

Schule für die Community

CARINA: ... genau

SUZANNE: wir *müssen* Victor und Sebastian mal zusammenbringen

die würden sich so gut verstehen

hast du Sebastian schon kennengelernt?

CARINA: ich glaube nicht

SUZANNE: dey sind Fünftklässler:in

(legt eine Hand aufs Herz)

mein *Baby*

CARINA: Moment, das heißt, du hast Kinder auf der Schule seit ...

SUZANNE: Sam

mein Mann

er macht immer diesen Witz

total grässlicher Witz, aber

er sagt, in Wahrheit haben wir acht Runden in-vitro nur gemacht

weil ich noch nicht bereit war, die Eureka hinter mir zu lassen!

ELI kommt hereingehetzt.

ELI: wo ist Don?

SUZANNE *(zuckt die Achseln, „ich weiß nicht“)*

ELI: wo sind die Stühle?

SUZANNE: ?

ELI geht mit einem leicht entnervten Seufzer ab, dorthin, wo die Erwachsenenstühle gelagert werden.

SUZANNE: ich hoffe, diese Meetings sind für dich empowering
ich weiß, so was kann auch einschüchternd sein
manchmal sind wir sehr Energische Vertreter unserer [Sichtweisen]

CARINA: oh nein nein klar

SUZANNE: mir ist das ganz wichtig
uns allen eigentlich, aber mir besonders
wir müssen ein breites Spektrum der [Sichtweisen haben]
es sollen nicht nur die Stimmen der
der Vollzahler-Familien hörbar werden

CARINA: ... genau

(Ihr wird klar, was SUZANNE gerade gemeint hat)
oh äh

SUZANNE: womit ich nur sagen will
du bist sehr wesentlich hier
das darfst du nie vergessen

CARINA *(verarbeitet noch und überlegt, wie sie es ansprechen soll):* ähm
okay

öhhhh

ELI kommt mit einem Stapel aus fünf Erwachsenenstühlen zurück und stellt sie auf.

ELI: geht es um die Handwerker für den Toiletten-Umbau?
ich hatte ihm gesagt, wir sollten meinen Handwerker nehmen

SUZANNE: die Firma wurde von einer unserer Familien sehr empfohlen
(zu CARINA)
sie benutzen nur Materialien aus lokalen Quellen

ELI: warum dauert das dann drei Monate?
wird da jetzt
jeder Nagel handgeschmiedet?

CARINA: sind die Toiletten defekt?

SUZANNE: nein, nein
wir sind im Prozess

wir wandeln alles in genderneutral um

ELI: man sollte meinen
wie schwer kann es sein, ein paar zusätzliche Kabinen hochzuziehen?
aber anscheinend sind die irgendwie
die bauen da drinnen die Pyramiden von Gizeh

SUZANNE: weißt du, Eli
so weit wir wissen, wurden die Pyramiden von versklavten Menschen erbaut

ELI (*weiß nicht ganz, wovon sie redet*): ähhh
ja, das wusste ich

SUZANNE: na ja
von daher [seien wir doch ein bisschen sensibler]

ELI: ?

Pause. Sie warten.

Auftritt DON.

DON: sorry sorry
vielen Dank, dass ihr euch so beeilt habt
das weiß ich echt zu schätzen

SUZANNE: ist alles [okay]?

DON: schon, ja
ich weiß ich weiß tut mir leid
ich wollte nur
ich dachte, es wäre besser, wenn wir

ich wollte keine Panik auslösen
deshalb wollte ich
ich wollte euch allen zuerst Bescheid sagen, bevor das rausgeht

ELI: sollten wir nicht auf MEIKO warten?

SUZANNE (*zu ELI*): hat sie gesagt, ob sie kommt?

ELI: oh
äh
ich
keine Ahnung
(*überspielend*)
Don, kommt sie?

DON: ich habe nichts von ihr gehört
abgemeldet hat sie sich nicht

SUZANNE: na dann
fang doch einfach schon mal an und und und

DON: okay

und wir bringen sie dann auf den Stand, wenn sie
da ist

DON: super
äh

hier
ich les euch das jetzt einfach vor

(liest von einem Blatt vor:)

Liebe Eltern/Erziehungsberechtigte:

mit diesem Brief möchte ich Sie darüber informieren, dass bei einem Kind, das am 26. September die Eureka-Ganztagsschule besucht hat, eine Mumps-Infektion nachgewiesen wurde. Falls Ihr Kind diese Krankheit noch nicht hatte und auch nicht gegen Masern, Mumps und Röteln (MMR) geimpft ist, besteht die Gefahr, dass er oder sie infiziert wird oder wurde.

Für den Fall, dass Ihr Kind keinen dokumentierten Nachweis für eine Mumps-Immunität vorlegen kann, wird es solange vom Schulbesuch ausgeschlossen, bis gemäß den Festlegungen des regionalen Gesundheitsamts keine Ansteckungsgefahr mehr besteht.

Beigefügt finden Sie ein empfohlenes Impfschema. Auch wenn bei Mumps-Erkrankungen selten Komplikationen auftreten, können sie zu Sterilität bei Männern, zu Taubheit, Hirnschädigungen und zum Tode führen. Falls Sie bei Ihrem Kind Impfungen verzögert oder verweigert haben sollten, betrachten Sie diesen Vorfall als mahnende Erinnerung daran, wie wichtig und dringlich sie sind.

Mit freundlichen Grüßen,
Dr. Charles A. Kilburn
Gesundheitsamt Stadt Berkeley

Beat.

ELI: na
das ist ja ganz schön heftig

SUZANNE: kann ich mal sehen?

DON reicht ihr den Brief. Sie liest.

DON: ich habe mit ihm telefoniert
er ist eigentlich sehr nett
sehr hilfreich

ich muss gleich los, wir treffen uns in ein paar [Minuten]
deshalb hatte ich euch alle gebeten, dass ihr
und *vielen Dank*, dass ihr so schnell gekommen seid

ELI: wissen wir, wer es ist?

DON: ich weiß es nicht
und selbst wenn, dann dürfte ich
also, aus legalen Gründen dürfte ich es euch nicht sagen

ELI: nein natürlich
aber es ist nur *eine* Person?

DON: Eli
du weißt jetzt genau so viel wie ich

CARINA: Entschuldigung, ich verstehe das nicht ganz
musst du nicht
von Gesetzes wegen
um zur Schule zu gehen
müssen nicht alle geimpft sein?

SUZANNE (*schaut vom Brief auf*): ja, das Gesetz ist vor kurzem geändert worden
es gibt eine Schonfrist für alle, die eine Befreiungsbescheinigung eingereicht haben

CARINA: oh

ELI: um wie viele Kinder handelt es sich da
die äh
ungeimpft sind?

DON: ich hatte noch keine Gelegenheit, die genauen Zahlen zu recherchieren
aber ich glaube, wir können sagen
wir können sicher davon ausgehen
dass es ganz schön viele sind

CARINA: echt?

SUZANNE: kann ich
es tut mir leid
kann ich kurz meine Bedenken zu diesem Brief äußern?

ELI streckt die Hand nach dem Brief aus, SUZANNE reicht ihn weiter.

DON: ähm
selbstverständlich

SUZANNE: es geht mir nur
darum, wie das geframed wird?
wenn wir das rausschicken
ich würde mich wohler fühlen, wenn wir deutlich machen könnten
dass wir diese Nachricht Nur Weitergeben
aber dass es keine Nachricht von der Schule ist

DON: wir haben da keine *Wahl*, Suzanne
das geht so raus
heute Abend

SUZANNE: genau
und natürlich tun wir alles, wozu wir legal verpflichtet sind
aber
ich finde einfach, wir sollten sehr achtsam damit umgehen, wie wir
weil das ein sehr
für viele Leute, glaube ich
ist das ein sehr privates
sehr persönliches Thema

ELI: total total
so wie wir das mit dem Verzögerten Impfschema gemacht haben
wir haben alle Impfungen machen lassen
nur mit größeren zeitlichen Abständen
und einige Freunde fanden dann so, *das sind immer noch VIEL zu viele Impfungen*
und andere Leute, *ihr hättet NICHT so lange warten sollen*

was unterm Strich also hieß, dass uns alle schief angeguckt haben

SUZANNE: genau
und es soll sich doch keiner unter Druck fühlen
oder angeprangert

ELI: *aaaaaber*

ich glaube, das geht schon in Ordnung
also, ich denke, das kapiieren die Leute
ich meine, es ist ja eindeutig von Dr. Gesundheitsamt unterschrieben
und nicht so, als käme der Brief von *Don*

SUZANNE: schau

wenn wir beschließen
wenn unsere Position ist, dass
na ja
die Schule eine Ressource ist, die den Leuten Zugang zu
Informationen verschiedenster Art bietet, damit sie zu *qualifizierten* Entscheidungen kommen
dann ist das *eine* Sache

aber das einfach an alle rauszuschicken und nichts dazu zu sagen?
das fühlt sich Sehr Unverantwortlich an

ich meine, dann kriegen die diesen offiziell klingenden Brief

CARINA: aber ist es denn nicht genau das
Ein Offizieller Brief?

SUZANNE: das sage ich ja

DON: ich bin gewiss nicht davon ausgegangen, dass wir gar nichts sagen würden
deswegen hatte ich euch ja alle gebeten, heute [herzukommen]

und ich finde, du hast recht, Suzanne
dass wir unbedingt
sensibel
an die Sache herangehen wollen
und nicht als *urteilend* rüberkommen wollen

ebenso wenig wie in Fragen von
Religion oder
politischer Zugehörigkeit oder
Ernährungsweise

aber hier handelt es sich ja lediglich um ein Dokument, das wir weitergeben
ohne zu *urteilen*

SUZANNE: na ja, Don, für mich
klingt das ein bisschen so
als würdest du sagen
Alle Religionen sind uns willkommen
und hier haben Sie Ihr Exemplar vom Neuen Testament

DON: das ist
ein bisschen äh [extrem]

wirklich?

ELI: hmm
nee nee klar
das leuchtet mir ein

weil das ist so
hast du das gemeint, Suzanne?
also, selbst wenn wir diese Mitteilung als Wertneutral einordnen
müssen wir auch versuchen mitzudenken, wie sie aufgenommen werden könnte
denn es geht in Wahrheit ja mehr um die Verantwortlichkeit Individueller Eltern / als darum, was
wir da

CARINA: entschuldige, wenn ich dich [unterbreche]
aber findet ihr nicht auch
ich meine, klar, das macht alles Sinn

aber sollten wir uns nicht
genau jetzt
einfach nur darauf konzentrieren
na ja
Die Nachricht Rauszuschicken?

SUZANNE: ich glaube, das ist richtig
ich glaube
sorry, Eli
aber ich glaube, sie hat recht

denn unsere Verantwortlichkeit hier in diesem Raum ist nicht in erster Linie
die von Individuellen Eltern
sondern vor allem
die der Sachwalter dieser Schule

CARINA: nein genau

SUZANNE: die Frage lautet nicht
was sind meine Festen Persönlichen Überzeugungen
sie lautet nicht
was halte ich als Elternteil für richtig
sie lautet
was ist meiner Meinung nach am besten für unsere Community?

nicht wahr, Carina?

CARINA: ich meine
nee klar, natürlich

SUZANNE: und ich habe sehr präsent, dass es gerade jetzt
am meisten darauf ankommt
wie du gerade gesagt hast
Die Nachricht Rauszuschicken
dass wir *eine* Community sind
eine Community voller Respekt

und unser Prinzip nochmals zu bekräftigen:
ich mag mit deiner Meinung nicht einverstanden sein
aber ich respektiere zutiefst dein Recht, diese Meinung zu *vertreten*

ELI: nee genau
das meinte ich ja

DON: also wäre vielleicht
zusätzlich zu [dem Brief]
vielleicht können wir so was sagen wie
jetzt mal ins Unreine gesprochen

dass wir eine Schule der *freien Entscheidung* sind und eine *an gemeinsamen Werten orientierte*
Community
und dass wir vielleicht aus ganz diversen Hintergründen und Sichtweisen kommen
aber in dieser Situation alle zusammenstehen
und dass
dass unsere Diversität die Quelle unserer Kraft ist

ELI: wunderschön

SUZANNE: und dann könnten wir unten drunter ein paar Links anfügen
und dazusagen
während ihr euren Weg durch diese Situation sucht

hier ein kleiner Eindruck davon, wie breitgefächert die Sichtweisen in unserer Community sind
ich könnte da auf einige sehr gute Websites hinweisen

DON: sehr gut sehr gut

ist das
würde das für dich so funktionieren, Carina?

CARINA: ähm ich bin nicht
ich bin nicht

ehrlich gesagt bin ich nicht sicher, dass ich mich damit 100% wohlfühle

SUZANNE: aha?

mja das ist
das ist in Ordnung

kannst du
könntest du vielleicht *artikulieren*, was daran genau
dazu führt, dass du dich unwohl fühlst?

Ein ganz winziger Beat. CARINA beschließt, „artikulieren“ nicht als Mikro-Aggression aufzufassen.

CARINA: na ja, nur
wenn wir sagen
hier kommt, was das Gesundheitsamt sagt
und dann
hier kommt, was dem widerspricht

ist das
nehmen wir damit nicht auch eine Position ein

ist unsere Position dann nicht
hört nicht auf das Gesundheitsamt ...?

SUZANNE: oh, das glaube ich nicht

DON: okay, also
ich höre da / ein Bedürfnis nach Ausgleich

ELI: oh oh oh!
entschuldige, dass ich [unterbreche]

ich denke nur
das ist so ein vielschichtiges [Thema]
ich weiß nicht, ob es uns vieren gelingen kann, ein vollständiges Abbild [der Spannweite]
und wir reden doch immer davon, dass wir uns Gelegenheiten wünschen, um
zu präsentieren wie

um unsere Werte in Taten umzusetzen
also ist das vielleicht ein großartiger Zeitpunkt für ein
Community-offenes Dialogforum

DON: hmmm

CARINA: was ist das?

ELI: es ist ein
es ist ein bisschen wie ein Bürgerforum
nur interaktiver

DON: es ist eine neue Initiative

SUZANNE: letztes Jahr hatten wir eine Achtklässler-Aufführung von *Peter Pan*
die
ich weiß auch nicht, was die sich dabei gedacht haben

du kannst dir vorstellen
es gab einige
Sehr Heftige Emotionen

ELI: und abgesehen von der extrem problematischen Darstellung der Indigenen Gruppen
gibt es da inhaltlich eine Unmenge Kolonialistischer Aussagen
für die ich für meinen Teil vollkommen blind gewesen war
von daher

DON: und das COD war wirklich
die Debatte verlief sehr achtsam, es gab einige tolle Breakout-Sessions
und am Ende
kamen wir zu
also ich fand das eine sehr [gute Übereinkunft]
wir haben die Produktion einfach in den Weltraum versetzt
und das war eine super Lösung für [das Problem]
ich glaube, am Ende fühlten sich alle damit richtig gut

und seitdem haben wir
haben wir nach einer neuen Gelegenheit Ausschau gehalten, um

SUZANNE: das ist eine wunderbare Idee, Eli

ELI: danke dir

DON: das könnte eine großartige Chance sein
um den Schüler:innen zu zeigen
wie wir uns als Community versammeln
und uns über ein heikles Thema austauschen

SUZANNE: und wenn wir das machen
wäre ich auch bereit, den
wäre das für dich in Ordnung, Carina?

dann lassen wir den Brief so rausgehen, wie er ist
und
wir informieren alle darüber, dass wir, bevor sie etwa überstürzen
so bald wie möglich
im Idealfall morgen
ein Community-offenes Dialogforum veranstalten
so dass wir richtig
eintauchen können in

CARINA: ja nee das ist
super
das klingt super

ELI: perfekt

DON: genau das hat Sylvia Culman
das war die erste Komiteevorsitzende, vor Suzanne
sie hat immer gesagt
wenn Konsens einfach wäre, würden es alle machen

SUZANNE: das trifft es so genau

Eine winzige Pause, sie aalen sich in ihrem Konsens.

MEIKO platzt herein.

MEIKO: sorry sorry sorry

chooahhh
ich bin einfach nicht zu Hause losgekommen

ich dachte, Olivia ginge es schon besser, aber
dann kam das Fieber zurück
und jetzt ist ihr Gesicht total angeschwollen

vielleicht ist sie allergisch gegen Soja?

sorry sorry, redet einfach weiter
was hab ich verpasst?

Lichtwechsel

3.

Vier Tage später.

Es ist Abend, Rollos sind vor den Fenstern heruntergelassen worden, damit kein Licht Blendeffekte im Kamerabild produziert.

DON *sitzt an einem Schreibtisch, vor sich einen aufgeklappten Laptop. Hinter ihm, an Schreibtischen, CARINA, MEIKO und*

SUZANNE. *Die Gruppe hinter DON sitzt so, dass sie von der Laptop-Kamera erfasst wird, aber zu weit weg ist, um Text auf dem*

Laptop-Bildschirm zu lesen.

ELI *knielt neben DONs Laptop und fummelt daran herum.*

Wir sehen projiziert die Livestream-Seite der Eureka-Tagesschule.

DON *(beugt sich vor zum Mikro): vielen Dank euch allen für*

eure Geduld

wir sind hier jeden Moment so weit

ELI: *sie können dich sehen, aber nicht hören*

DON: *ah*

ELI: *noch nicht*

DON: *kapiert*

DON versucht, wortlos „Noch einen Moment Geduld“ zu mimen. **ELI** fummelt herum. Nach einer Weile:

ELI (in die Kamera): sorry, Leute, für den Zusammenbruch des Feeds
aber jetzt ist die Rakete gestartet

ELI setzt sich zu der Gruppe hinter **DON**.

DON: okay

also

dann wollen wir mal anfangen, oder?

als allererstes

möchte ich gern ganz einfach ausdrücken, wie sehr ich zu schätzen weiß, dass ihr euch alle die Zeit genommen habt, um hier dabei zu sein

ähm

virtuell¹

(Der Livestream-Chat läuft hier. Fußnoten zeigen an, wann der Kommentar auftaucht, jeweils von einem Ton begleitet. Vgl. Endnotizen.)

¹ **Karen Sapp** Wir können dich jetzt hören, Don.

(DON reagiert auf den Piepton und liest den Chat.)

danke, Karen

(wendet seine Aufmerksamkeit wieder der Kamera zu)

also

ich weiß, dass es für viele von euch²

(DON schaut wieder in den Chat, sieht, dass es nur ein „Like“ ist und beschließt, weiterzusprechen und vorerst den Chat zu ignorieren)

wie auch für mich

ein paar Sehr Chaotische

und sehr beängstigende

Tage gewesen sind

ELI: übrigens, Don

für das Video ist es besser, wenn du ganz natürlich aufrecht auf deinem Stuhl sitzt

die Tonqualität ist bestimmt prima

² **Leslie Kaufman** (Daumen hoch-Emoji)

DON (*setzt sich aufrecht hin*)

klar³

ich wünschte, wir könnten hier zusammensitzen
in Präsenz
aber das Gesundheitsamt hat uns informiert, das sei Nicht
Empfohlen
von *daher*⁴

nur kurz zur Einordnung⁵

wie wir die ganze Sache betrachten

wir sind eine Reihe konzentrischer Kreise

hier in diesem Raum sind wir ein winziger innerer Kreis⁶

und wir werden jetzt darüber sprechen, was in unserer

Community gerade passiert⁷

und wir werden versuchen, eure Fragen zu beantworten

³ **Bryan Serulnak** Gibt's schon ein Update, wann die Schule
wieder aufmacht?

⁴ **Guita Lakhani** Ich glaube, das sagen sie uns gleich.

⁵ **Mikeala Morse-Turner** Ist Hallie nicht mehr im Komitee?

⁶ **Delia Perez** Die sind nach Vancouver gezogen.

⁷ **Leslie Kaufman** (Traurig-Emoji)

und ihr alle, die ihr zuschaut und im Chat kommentiert⁸
ihr seid ein größerer Kreis, der uns umgibt
und beseelt

Währenddessen außerdem:

***ELI** bekommt eine SMS. Liest sie, antwortet schnell.*

***MEIKO** sieht das. Wirft ihm einen fragenden Blick zu.*

Er sieht auf. Bemerkt ihren Blick. Lächelt mit einem

Achselzucken und steckt das Telefon weg.

Beide wenden sich der Kamera zu.

DON: Und dann gibt es den noch größeren Kreis der
Menschen in unserer Community⁹

die im Augenblick nicht bei unserem Gespräch dabei
sein können

⁸ **Myla Townes** Ich glaube übrigens, das war Montreal

⁹ **Delia Perez** Na ja, wir haben sie im Sommer in Vancouver
besucht. Da sollten wir es ja wohl wissen!

und daher ist es¹⁰

unser aller Verantwortung, hier hier

ihre Interessen zu Vertreten

und ihre Sorgen und Gedanken in diese Kreise einzuspeisen

so gut wir können¹¹

und ich möchte noch hinzufügen, dass

wie euch vermutlich bewusst ist

uns in diesem Moment viele Augen zuschauen¹²

ich weiß, einige von euch wurden von den Medien kontaktiert

und

die Menschen fragen sich, wie eine Community wie die

unsere wohl mit so einer Art äh¹³

Widrigkeit umgeht

deshalb

möchte ich jede und jeden von euch bitten, einfach sehr

bewusst

zu formulieren und euch klarzumachen¹⁴

dass dies zwar eine Diskussion *für* unsere Community ist

¹⁰ **Delia Perez** Es geht ihnen richtig gut da!

¹¹ **Leslie Kaufman** (Daumen hoch-Emoji)

¹² **Taylor Aberra-Harris** Ist das hier vorher aufgenommen oder live?

¹³ **Tyler Coppins** Es ist live. Daher heißt es „LIVE STREAM!“

¹⁴ **Arnold Filmore** Also, fairerweise muss man sagen, man kann SCHON vorher aufgenommene Gespräche anschauen

aber wir

jede und jeder von uns¹⁵

sind als Einzelpersonen

auch *Vertreter* dieser Community¹⁶

also tun wir alle unser Bestes und sorgen dafür, dass unsere

Diskussion

wahrhaftig bleibt

und hilfreich¹⁷

und unterstützend

möchtest du gern etwas hinzufügen, Suzanne?

SUZANNE: oh

danke, Don

ich möchte nur sagen

und das wisst ihr ja alle

¹⁵ **Marla Nonner** Chris und ich und die Kids gucken alle zu!!

¹⁶ **Tonya Wallace** Samara und Tom können heute nicht, aber ich soll ausrichten, sie wären gern dabei gewesen.

¹⁷ **Svetlana Givental** Ich kann das Video sehen, aber immer noch nichts hören. Kann sonst irgendwer was hören?

diese Community bedeutet mir so viel¹⁸

und gehört schon so lange zu meinem Leben
und ich weiß

ich weiß, es gibt da draußen gerade ganz viel Angst¹⁹

deshalb möchte ich einfach

versuchen

ich halte mein Herz für euch alle offen

und ich weiß, das werdet ihr alle genauso machen²⁰

DON: außerdem

hat sich uns virtuell im Livestream angeschlossen ähm

Sarah Howell, Kinderärztin²¹, deren Kind in die Vierte geht

sie steht uns zur Verfügung für sämtliche auftretenden

[medizinischen Fragen]

bist du da, Sarah?

DON schaut in den Chat. Die anderen beugen sich ebenfalls

herüber, um nachzuschauen.

Ein Beat, dann:

¹⁸ **Orson Mankel** Svetlana, vielleicht hast du auf Stumm
gestellt. Klick mal auf das kleine Mikro-Symbol rechts unten.

¹⁹ **Svetlana Givental** Dank dir, Orson!

²⁰ **Dara Konrad** Oh, Suzanne!

²¹ **Leslie Kaufman** (Daumen hoch-Emoji)

22

²² Sarah Howell Hi an alle :)

DON: okay

***DON** richtet den Blick wieder in die Kamera.*

*So auch alle anderen bis auf **ELI**, der die nächste SMS bekommt und jetzt einen SMS-Austausch beginnt, während er immer noch versucht, dem Gruppengespräch halbwegs zu folgen.*

also

bis jetzt wissen wir

von fünfzehn Schüler:innen, die Mumps bekommen haben

aber es könnte

es ist noch zu früh²³

wir rechnen unterm Strich mit möglicherweise deutlich

höheren Zahlen

und ich dachte mir, Sarah, würdest du²⁴

²³ Pila Baum WHOA

²⁴ Sandy Washington Da könnten auch falsch-positive

könntest du vielleicht uns allen äh

die Symptome beschreiben, auf die wir achten sollten?

DON liest die *Chatnachrichten*.

MEIKO: ich kann mich hier auch einschalten und sagen

Don, ich weiß, du darfst das nicht, aber ich darf schon²⁵

Ich meine, ich darf mich doch *outen*, oder?

also, unsere Familie

Olivia hatte es, hat es²⁶

und ich kann sagen / für uns war es

SUZANNE: oh Meiko

wir versuchen, das Wort „outen“ zu vermeiden²⁷

MEIKO (zu **SUZANNE**): *hmmmm?*

SUZANNE: es ist einfach etwas aufgeladen

dabei sein.

²⁵ **Sarah Howell** Zu den Symptomen gehören Fieber,

Kopfschmerzen, Muskelschmerzen, Müdigkeit,

Appetitlosigkeit, Schmerzen beim Kauen oder Schlucken und
geschwollene Speicheldrüsen.

²⁶ **Sarah Howell** Wenn ihr glaubt, euer Kind hat eines dieser

Symptome, ruft bitte SOFORT eure Ärztin oder euren Arzt.

²⁷ **Deborah Roth** Ist Paracetamol bei Fieber okay?

historisch wird es mit Scham²⁸ assoziiert

vielleicht ein etwas neutraleres [Wort]?

(Ein Mini-Beat. MEIKO verbirgt ihren Ärger.)

MEIKO: klar

jedenfalls ähm²⁹

was sagte ich [gerade]?

ja also

Olivia hatte Fieber

es kam und ging irgendwie unnnnnd

dann schwoll ihr Gesicht heftig an wie äh³⁰

wenn einem die Weisheitszähne [gezogen werden]?

aber sie war echt

²⁸ **Sarah Howell** Paracetamol oder Ibuprofen sind okay. Nur kein Aspirin.

²⁹ **Daria Campese** Ich würde auch Ingwer oder Kurkuma empfehlen? Ich habe festgestellt, dass das oft besser wirkt als Paracetamol, und es ist KEINE Chemiekeule.

³⁰ **Sarah Howell** Ingwer kann nicht schaden, aber wir brauchen die fiebersenkende Wirkung von Ibuprofen. Das kriegen wir von keinem pflanzlichen Medikament

sie war

sie war total tapfer

na ja³¹

das Risiko war mir schon bewusst, als ich mich dagegen

entschied, sie zu immunisieren

ich bin mit offenen Augen da hineingegangen und

ich gebe zu, es ist eindeutig unangenehm³²

aber ich muss auch sagen, ich genieße die Zeit, die wir jetzt

zusammen verbringen dürfen

vielleicht kann man das ja auch so sehen³³

oder?

eine Art Geschenk

ein geschwollenes Geschenk, das schon

ELI (*steckt sein Telefon weg und geht zurück in das Gespräch,*

dem er nicht ganz gefolgt ist): was schenkt man

dem Mädchen, das schon alles hat?³⁴

³¹ **Darla Campese** Das stimmt aber nicht. Apfelessig,

Knoblauch, Rosinen, alle fiebersenkend. Darüber gibt es

Ummengen Studien.

³² **Terry Nguyen** Wir haben außerdem auf Kristallzucker

verzichtet, seit unser Kleiner krank wurde, das hat bei der

Schwellung schon sehr viel bewirkt.

³³ **Darla Campese** Super Idee, Terry! Und natürliche

Nussbutterarten (Mandel, Pistazie) können gegen den

Schmerz helfen.

³⁴ **Leslie Kaufman** (Daumen rauf-Emoji)

MEIKO: ... genau

DON (*über den Chat*): oh-kaaaay

sieht so aus, als wäre hier schon ein

gutes

Gespräch im Gange, online

aber ich will jetzt auch schauen, dass wir weiter voran

kommen, von daher

ich habe gesehen, dass es einige

Fehlkommunikation gegeben hat [darüber, wann die Schule

wieder aufmacht], also

um es klar zu sagen

bis einschließlich Mittwoch bleibt die Schule geschlossen

und

zu dem Zeitpunkt

können nur die Schüler:innen, die
die MMR-Impfung bekommen oder
schon eine Mumps-Erkrankung durchgemacht haben ähm
können wieder zur Schule gehen
bis die Quarantäne aufgehoben wird³⁵

³⁵ **Erin Catlett-Harris** Ich habe einen Riesentopf Suppe

gemacht und bringe gern überall was hin, wo jemand krank ist.

also

daraus ergibt sich eine als Konsequenz

wir haben äh

wir werden definitiv das diesjährige Accapella-Konzert der 7.

Klasse verschoben müssen

weil

wenn ungefähr die Hälfte unserer Schüler:innen fehlt, lässt

sich einfach nicht proben

das Gesundheitsamt empfiehlt, dass wer nicht schon gegen

Mumps³⁶ geimpft ist, sich jetzt impfen lässt

aber um das ganz deutlich zu sagen

die Impfung muss vor dem 19. September gewesen sein, damit

ihr jetzt zu der Kategorie zählt,

die ohne³⁷ [weiteres]

also, nicht betroffen sind von der ähm

Quarantäne

***DON** liest die Kommentare 36 und 37 und kommt aus dem*

Konzept.

also

ähhhh

SUZANNE: Don, ich glaube, es würde sich lohnen, diesen

Punkt zu vertiefen?³⁸

DON: ähm ja

³⁶ **Christian Burns** Moment. Die HALBE Schule besteht aus

Impfgegnern? Im Ernst???

³⁷ **Sandra Blaise** Mit dem Begriff „Impfgegner“ fühle ich mich

nicht sehr wohl. Wenn der gebraucht wird, geschieht das

eigentlich aus IGNORANZ.

³⁸ **Christian Burns** Na wenn das so ist, Sandra, dann lass uns

mal an deiner Erleuchtung teilhaben!

welchen Punkt?

SUZANNE: selbst wenn sie sich jetzt tatsächlich impfen lassen

würden sie immer noch nicht

müssten sie immer noch zu Hause bleiben³⁹

also gibt es keinen

es würde nichts einbringen, sich zu diesem Zeitpunkt impfen zu lassen

CARINA: na ja, es gibt doch

ich meine, bringt die Impfung dir nicht ein, dass du dann immunisiert bist?⁴⁰

SUZANNE: oder du erlangst natürliche Immunisierung dadurch, dass du die Krankheit eben mal hattest

ELI: aber dafür musst du halt⁴¹

³⁹ **Sandra Blaise** Es ist immer leicht, andere für verrückt zu erklären, solange du nicht ein Stück ihre Erfahrungen gemacht hast.

⁴⁰ **Sandra Blaise** Jeden, wirklich jeden Morgen wache ich auf und wäre gern wieder die sorglose Gluten und Zucker essende Person von vor fünfzehn Jahren.

⁴¹ **Sandra Blaise** Geht aber nicht.

auch die Krankheit *haben*

SUZANNE: natürlich ist das eine Frage der Abwägung

deshalb ist es ja so wichtig, dass jede Familie die Entscheidung

treffen kann, die für sie richtig ist⁴²

nicht wahr, Meiko?

MEIKO: ähm ja nee

ich meine, es sagt ja keiner, dass Impfungen nichts bringen

ELI: ah okay ja⁴³

MEIKO: also

wenn ihr mich fragt

wenn es darum geht

haben Impfstoffe weltweit Krankheiten zurückgedrängt?⁴⁴

absolut

leisten sie weitgehend, was sie leisten sollen?

absolut

⁴² **Karen Sapp** Genau, Sandra! Schützt eure Kinder, indem ihr
EUCH INFORMIERT.

⁴³ **Tyler Coppins ODER:** Schützt eure Kinder, indem ihr sie
IMPFFEN LASST.

⁴⁴ **Terry Nguyen** Ihr müsst euren elterlichen Instinkten trauen.
Wenn es sich falsch anfühlt, IST es falsch.

also, sie funktionieren definitiv⁴⁵

sind sie die *einzig* Antwort?

sind sie die *beste* Antwort?

Was mich betrifft

da bin ich mir nicht so sicher⁴⁶

ELI: du meinst jetzt so

es ist das Eine, wenn man das aus dem Public-Health-
Blickwinkel betrachtet

was ist das Beste für Ganze Populationen und so

im Gegensatz zu etwa

den Entscheidungen, die Menschen als Individuen treffen⁴⁷

MEIKO: nein genau

CARINA: Entschuldigung aber

ist das nicht

45 Sandra Blaise Und dann wundern wir uns darüber, wie stark
Autismus, Lernunterschiede, Allergien usw. zugenommen
haben.

46 Tyler Coppins Vielen Dank für deine Sicht der Dinge,
Patient Zero!

47 Franny Richards Falsch. Sie war nicht die erste.
Faktencheck!

ist das nicht genau dasselbe?⁴⁸

weil

Populationen nun mal aus einem Haufen Individuen bestehen?

ELI: ich glaube, sie meint eher

wenn wir über die 50er Jahre reden und es gibt eine Polio-Epidemie⁴⁹, dann ist das die *eine* Sache in dem Fall

SUZANNE: es gibt tatsächlich eine große Debatte darüber warum Polio ziemlich selten geworden ist⁵⁰

es gibt Belege dafür, dass schon die alten Ägypter das hatten, ja

ELI: echt?

SUZANNE: o ja

⁴⁸ **Bryan Serulnak** Ist das eigentlich fair, die Schule aufzumachen, wenn die Hälfte der Kinder nicht hingehen kann? Wir zahlen doch ALLE Schulgeld.

⁴⁹ **Lena Birnbaum-Gerstein** Wenn die Schule nur für EINE Kategorie von Kindern offen ist, wäre das nicht eine Form der Diskriminierung?

⁵⁰ **Alandra Garcia-Hunt** Ja. Es wäre viel gerechter, die Schule einfach erstmal für alle dichtzumachen.

das ließ sich anhand der

ich glaube, anhand der Sarkophage feststellen?⁵¹

MEIKO (zu CARINA): und ich glaube, es geht einfach

darum, mal auf dem Boden zu bleiben, verstehst du?⁵²

SUZANNE: also

das lässt sich nicht so klipp und klar sagen

warum die Zahlen auf einmal durch die Decke gingen und

dann wieder runter⁵³

MEIKO: zum Beispiel wurde in den Fünfzigerjahren

Babymilchpulver empfohlen statt Muttermilch

weil das leichter verdaulich ist

und das stimmt ja auch

SUZANNE (zu ELLI): die Hygiene spielt wahrscheinlich eine große Rolle⁵⁴

51 Terry Nguyen Und dann könnten wir einfach ein paar
Samstage dazunehmen, wenn wir wieder auf haben?

52 Sandra Blaise Oder die Unterrichtszeit pro Tag verlängern?

53 Lena Birnbaum-Gerstein Vielleicht die Osterferien
ausfallen lassen?

54 Courtney Riley Moment, was??? Warum sollen wir gezwungen
werden, unsere Kinder zu Hause zu behalten,

DON (*über den Chat*): okay okay

MEIKO (*fährt fort*): aber heute wissen wir, wie wichtig die Muttermilch für den Aufbau der Darmflora ist und auch, dass so ⁵⁵ die Darmbakterien total wichtig sind, wenn du als Erwachsener ein Gesunder, Dynamischer Mensch werden willst

DON (*zu dem Publikum des Livestreams*): können wir kurz alle mal innehalten und⁵⁶ ich versuche jetzt mal, uns alle wieder auf denselben Stand zu bringen

also ähm
ich würde gern kurz reagieren⁵⁷
wenn wir alle bitte mal

(*zu den Anwesenden im Raum*)

weil ihr **ENTSCHEIDEN** habt, eure in Gefahr zu bringen?

⁵⁵ **Darla Campese** In Wirklichkeit, Courtney, **ENTSCHEIDEN** wir uns dafür, dass unsere Kinder in Sicherheit sind

⁵⁶ **Deborah Roth** Vielleicht könnten wir einen Teil des Schulgeldes dafür nehmen, in diesen Wochen Tagesausflüge zu organisieren?

⁵⁷ **Erin Catlett-Harris** Super Idee! Und genauso was für Nachhilfe zuhause?

sorry sorry⁵⁸

(wieder in die Kamera)

okay okay ähm⁵⁹

(hebt die Hände, um den Online-Chat zu bremsen)

bitte jetzt⁶⁰

(zu der Gruppe und der Kamera)

okay

also

ich würde gern direkt reagieren auf

anscheinend haben ein paar Leute vorgeschlagen, die Schule

komplett geschlossen zu halten

bis zum Ende der Quarantäne

und um das ganz klar zu sagen⁶¹

das gehört nicht zu den Dingen, die wir

die im Exekutivkomitee gerade diskutiert werden⁶²

⁵⁸ **Darrel Creighton-Bolano** Ich kann gern morgens Yoga-Sessions anbieten.

⁵⁹ **Christian Burns** Sekunde. Warum sollten WIR für EURE Nachhilfe zahlen?

⁶⁰ **Erin Catlett-Harris** Es ist doch in UNSER ALLER Interesse, dass nicht die halbe Schule den Anschluss verpasst.

⁶¹ **Reid Nuzzi** WAS????

⁶² **Franny Richards** DON! Wie könnt ihr eine solch SCHWERWIEGENDE EINSEITIGE Entscheidung ohne

unseren Input treffen?

ELI: nee genau nein

SUZANNE: könnten wir aber

DON: hmmm?⁶³

SUZANNE: ich sage nicht, wir *sollten* das tun
aber⁶⁴

ist das COD nicht genau dafür da

als offenes Forum, wo die Leute ihre Ideen Vorbringen

Können⁶⁵

DON: ähm

denk schon

CARINA: Moment sorry

warum sollen wir die Schule⁶⁶ schließen, wenn wir das nicht
müssen?

⁶³ **Alandra Garcia-Hunt** So arbeiten wir hier NICHT!!!!

⁶⁴ **Tyler Coppins** Ich GLAUB'S NICHT, dass darüber
überhaupt geredet werden muss!

⁶⁵ **Kate Pacyniak** Typisches Verhalten von diesem
FASCHISTISCHEN Exekutivkomitee.

⁶⁶ **Leslie Kaufman** (Daumen hoch-Emoji)

SUZANNE: na ja, es gibt eine Menge Dinge, die wir nicht tun müssen⁶⁷

aber wir *entscheiden* uns dafür, sie als Community zu tun / wegen unserer [Werte]

CARINA: nicht alle können sich drei Wochen Urlaub leisten oder Kinderbetreuung

ELI: okay also

Don, wenn wir das täten, schließen⁶⁸

SUZANNE: das wäre eine Belastung gar keine Frage

müssten wir dann am Ende des Schuljahres Tage dranhängen?

ich schlage auch nicht vor, dass wir das *tun*

ich denke nur, wir wollen doch das komplette Bild

sehen

DON: na ja, das würde davon abhängen, wie

(**SUZANNE** wendet sich wieder dem Bildschirm

lange, natürlich

zu und beendet damit das Gespräch mit **CARINA**

aber

faktisch)

ich denke schon⁶⁹

CARINA (*reagiert auf DON*): aber auch

schlicht unter dem *treuhänderischen*

[Gesichtspunkt]

⁶⁷ **Doug Wong** Okay, wie wär's mit dieser Idee? Wir machen die Quarantänetage OPTIONAL.

⁶⁸ **Orson Mankel** Doug, das ist idiotisch. Wenn das „Problem“ ist, dass wir nicht genug Kinder in den Klassen haben, warum es dann schlimmer machen?

⁶⁹ **Rivka Rasmussen** Orson Mankel, bitte nenne ein anderes Mitglied unserer Community nicht „Idiot“. Wir versuchen doch alle nur, uns hier Klarheit zu verschaffen.

Nebenkosten, Hypothek, Gehälter

das sind doch versunkene Kosten, stimmt's?⁷⁰

ELI: es sei denn, es wäre so eine Art

Zwangsurlaub?⁷¹

CARINA: wäre das überhaupt legal?

SUZANNE: na, könnte das nicht so was sein wie
wie für die Jüdischen Feiertage zu schließen⁷²

MEIKO: oh

interessant, das so [zu sehen]

ELI (zu CARINA): legal, nicht legal

dafür gibt es doch Anwälte

*Während der folgenden Sequenz empfängt **ELI***

eine SMS, schickt eine, empfängt eine. Besorgtes

Hin- und Hertexten.

⁷⁰ **Orson Mankel** Ich sagte, die IDEE ist
idiotisch, nicht er.

⁷¹ **Orson Mankel** Und das ist sie.

⁷² **Orson Mankel** Aber ich **ENTSCHULDIGE**
mich, falls du es missverstanden hast.

SUZANNE: weil, ich weiß noch⁷³

als wir das beschlossenen hatten
stand dahinter der Gedanke
dass wir nicht diejenigen aussondern wollten, die
dann fehlen würden⁷⁴
und sich wegen ihres praktizierten Glaubens
ausgeschlossen fühlen könnten
die Schule an diesen Tagen zu schließen war⁷⁵
daher
und ist
ein Zeichen des Respekts

*Während der folgenden Sequenz bemerkt **MEIKO**,
dass **ELI** textet. Sucht seinen Blick. Mimt „Ist alles
ok?“ Er nickt und winkt ab.*

CARINA: okay aber

nur um⁷⁶

äh

Wenn es nur für ein, zwei Tage ist, okay

Aber ist es nicht ganz was / Anderes,⁷⁷ wenn

⁷³ **Melanie Alexander** Großartige Analogie,
Suzanne! Es WÄRE genauso, wie an den
Jüdischen Feiertagen zu schließen

⁷⁴ **Leslie Kaufman** (Daumen hoch-Emoji)

⁷⁵ **Francis Alvarez** Äh, sorry. Religion ≠
Impfleugnen

⁷⁶ **Josephine Lawrence** Eigentlich, Francis, kann
Impfverweigerung schon = Religion sein

⁷⁷ **Josephine Lawrence** Und für wen hältst du

dich eigentlich, hier meine religiösen
Überzeugungen in Frage zu stellen?

SUZANNE: das mag ein gradueller Unterschied
sein

ELI (*schaltet sich wieder ins Gespräch ein, dem er
halb gefolgt ist*): aber ich frage mich
ist das nicht auch eine Sache
der Planung?⁷⁸
der äh
bewussten Werte?

⁷⁸ **Francis Alvarez** Deine Religion ist Ignoranz,
Josephine?

SUZANNE: ich weiß nicht genau, was du meinst⁷⁹

⁷⁹ **Sandra Blaise** Ist es am Ende nicht alles eine
Frage des Glaubens?

ELI: es geht darum es geht darum
es ist willentlich

es wird zu Anfang des Jahres angekündigt⁸⁰
wenn du dich also dafür *entscheidest*, dich
einzuschreiben

⁸⁰ **Sandra Blaise** Glaubst du daran, dass unser
Körper so geschaffen wurde, dass er mit solchen
Erregern fertigwird?

MEIKO: du meinst

⁸¹ **Sandra Blaise** Oder glaubst du an „Big
Pharma“?

so wie du auch zustimmst⁸¹

dass du als Teil dieser Community
deinem Kind keinerlei Art von Nüssen [in den
Lunch packst]⁸²

ELI genau

ich meine, Tobias *liebt* Sandwiches mit
Erdnussbutter und Gelee⁸³

aber

DON (*liest den Chat, spricht in die Kamera*)

wisst ihr, ich glaube, wir kommen hier gerade / ein
bisschen vom Thema ab

SUZANNE: ich höre dich, Eli⁸⁴

und vielleicht wollen wir im Lauf des weiteren
Vorgehens auch das einmal [ansprechen]

Aber

ich bin überzeugt, wenn du dich für diese
Community entscheidest, gibt es eine ganze Reihe
impliziter Übereinkünfte⁸⁵

82 Darrel Creighton-Bolano Als Chiropraktiker
habe ich schon allen möglichen Horror der
klassischen Medizin gesehen

83 Myla Townes Sorry, ein Chiropraktiker ist
kein Arzt.

84 Darla Campese In Wahrheit haben
Chiropraktiker:innen viel mehr Stunden in
Anatomie auf dem Buckel als Westliche
Ärzt:innen.

85 Myla Townes Mein Hund hat viel mehr
Stunden in Scheißbeschäftigungen auf dem Buckel als

wir können unmöglich jede einzelne dieser
Annahmen ausbuchstabieren

ELI: ja nee klar / aber

DON (*liest Kommentar 85, dann zu den*

Anwesenden): können wir dieses Gespräch kurz
mal auf Pause stellen und⁸⁶

(*wendet sich dem Bildschirm wieder zu*)

und

(*liest Kommentar 86 und sagt in die Kamera:*)

äh äh okay

uuuh

wollen wir nicht alle

kann ich alle, die hier mitmachen, darum bitten,
einfach mal⁸⁷

nehmen wir doch einfach eine Sekunde lang die
Finger von der Tastatur und⁸⁸

okay

Westliche Ärzt:innen, aber das macht ihn nicht
zum Proktologen.

⁸⁶ **Orson Mankel** Wenn ihr mit euren

Kindern Russisch Roulette spielen

wollt, nur zu. Aber wenn Ihr euren

kleinen Hans-Spuck-in-die-Luft in

die Schule schickt, bringt ihr unsere

Kinder alle in Gefahr

⁸⁷ **Delia Perez Orson Mankel**, du bist ein

widerlicher Mensch

⁸⁸ **Myla Townes** Wirklich widerlich ist es, die

Kinder anderer Leute in Gefahr zu bringen, nur
wegen eurem pseudowissenschaftlichen Bullshit.

darf ich kurz sagen

wir wissen es wirklich zu schätzen, dass ihr

mitmacht bei diesem

Experiment⁸⁹

denn das ist er ja

dieser virtuelle COD

und ich glaube

und ich will absolut niemanden zensieren⁹⁰

aber ich glaube, wenn das hier funktionieren soll

müssen wir

müssen wir uns vorstellen, dass wir alle in diesem

Raum zusammen sind⁹¹

damit wir auch alle an *einem* Gespräch teilnehmen

okay?⁹²

DON, im *Lehrermodus*, wartet darauf, bis der

Chat verstummt ist, so wie er es täte, bis die Klasse

nicht mehr schwätzt.

⁸⁹ **Carlos Banyon** Schalten wir mal alle einen Gang runter, Freunde.

⁹⁰ **Josephine Lawrence** Höchstens FreundIN.

⁹¹ **Tonya Wallace** Vielleicht versuchen wir alle, einmal die Augen zu schließen und zuzuhören?

⁹² **Leslie Kaufman** (Daumen rauf-Emoji)

Sobald er zufrieden ist, weil sie still sind:

Okay.

*Von hier bis zu SUZANNEs Satz „erste Schülerin mit Mumps-Diagnose“ konzentriert sich **DON** auf die Gruppe und schaut nicht in den Chat.*

DON: ähhh, Suzanne, was sagst du gerade?

SUZANNE: ich ähm

ich sprach davon, wofür wir uns *entscheiden* wenn wir uns für diese Community entscheiden welche Werte sind das? und wie treffen wir Entscheidungen / die auch passen zu diesen [Werten]

ELI: also aber

okay

aber ist denn in dem Versuch, die Welt Besser zu
Machen

nicht auch der Gedanke enthalten

dass du als Individuum über Handlungsmacht in
der Gesellschaft verfügst

dass du fähig zu Entscheidungen bist und dass

deine Entscheidungen deine Umgebung

beeinflussen

heißt das denn nicht

heißt der zweite Teil davon nicht

Entscheidungen Haben Konsequenzen

und zu jeder Entscheidung gehört dazu, die
Konsequenzen anzunehmen?⁹³

DON: könntest du das ein bisschen ausführen?

ELJ: klar

ich meine

Rebecca und ich haben uns dafür entschieden

zu impfen⁹⁴

⁹³ **Dara Konrad** Es gibt eine großartige
Abhandlung von Heidegger über dieses Konzept.

⁹⁴ **Dara Konrad** Link:
www.nccu.edu/1079/heid_sch.pdf

natürlich haben wir das verzögerte Impfschema

benutzt

aber ja

wir haben diese Entscheidung getroffen⁹⁵

und jetzt

als Ergebnis davon

ist Tobias nicht in Gefahr, von daher

so könnte man es ja auch sehen

als Risiko-Rendite⁹⁶

wir gingen das Risiko ein, und das ist jetzt die

Rendite

wir dürfen

ihn weiter zur Schule gehen lassen⁹⁷

SUZANNE: oh mein Gott, Eli

ist das

wollen wir unsere Kinder wirklich als ein

wie dein Aktien-Portfolio betrachten?⁹⁸

⁹⁵ **Sandy Washington** Das verzögerte

Impfschema macht so viel Sinn. Nichts gegen

Impfungen, aber vielleicht geben wir zu viele

davon.

⁹⁶ **Christian Burns** „Zu viele Impfungen“ ist die

Einstiegsdroge für Impfgegner.

⁹⁷ **Sarah Howell** Aus medizinischer Sicht hat es

keine Vorteile, Impfungen über das empfohlene

zeitliche Schema hinaus zu verzögern oder zu

verteilen.

⁹⁸ **Jamila Hayes** FALSCH! Das Immunsystem

CARINA: vielleicht ist es einfacher, wenn wir
schlicht auf einem elementaren Level
warum sollten die Schüler:innen⁹⁹
die immunisiert *sind*

ELI: genau
warum sollten die bestraft werden?¹⁰⁰
ist das nicht wie eine Art Kollektivstrafe

MEIKO: äh aber
Strafe impliziert doch, dass du was falsch gemacht
hast¹⁰¹

DON: genau
wir wollen ja nicht das Gefühl erzeugen, als
wären wir *für* die Bestrafung der Kinder für die
Sünden der Eltern

SUZANNE: können wir das¹⁰²
können wir das bitte nicht?

von Babys ist zu fragil, um mit 14 Viren
gleichzeitig klarzukommen.

⁹⁹ **Arnold Filmore** Die medizinische
„Mainstream“-Literatur wird komplett von der
Pharmaindustrie subventioniert.

¹⁰⁰ **Leslie Kaufman** (Daumen rauf-Emoji)

¹⁰¹ **Darla Campese** In China gibt es eine
Gemeinde, wo die komplette Population
zwangsgeimpft wurde, und sie hatten trotzdem
einen massiven Ausbruch von Röteln.

¹⁰² **Erin Catlett-Harris** Wir waren letzten
Sommer in Peking und konnten kaum atmen!

mit den Begriffen *Sünde* und *Strafe* framen
damit fühle ich mich *extrem unwohl*

MEIKO: ich übrigens auch¹⁰³

DON: ihr habt recht
entschuldigt bitte
das war unpassend¹⁰⁴

SUZANNE: ein ebenso gültiger Frame könnte es
sein, wenn wir sagen
dies ist ein Ungerechtes System
wenn die Schule nur für *einige* Schüler:innen
geöffnet bliebe¹⁰⁵

wir schaffen eine Art
Zweiklassensystem
und *wer weiß* / was für einschneidende

CARINA: ach komm!

103 Sandra Blaise Die chinesische Pharma-
Industrie ist SO DERMAßEN KORRUPT!!!

104 Arnold Filmore Antwortet ehrlich: Hättet ihr
lieber Masern oder Autismus?

105 Orson Mankel Antworte ehrlich: Haben
sie dich als Kind auf den Kopf fallen lassen?

[Kommentar 106 gibt es nicht, Anm. d. Üb.]

ELI: das geht bisschen zu weit, finde ich¹⁰⁷

SUZANNE: wirklich?

ELI: ja

SUZANNE: tja Eli

dann hätte ich mal eine Frage

willst du Tobias morgen für ein Spieltreffen zu uns
rüberbringen?¹⁰⁸

ELI: Was?

SUZANNE: willst du Tobias morgen für ein
Spieltreffen zu uns rüberbringen?¹⁰⁹

wenn du voll darauf vertraust

ELI: ähm

klar

er ist ja immunisiert

¹⁰⁷ **Christian Burns WAHRE TATSACHEN:**

Die Mondlandung ist nicht gefakt worden – 9/11
war kein Insiderjob – Die Globale Erwärmung ist
real – Impfstoffe führen nicht zu Autismus

¹⁰⁸ **Carlos Banyon 90%** von dem, was wir

brauchen, um gesund zu sein, sind einfach mehr
frische Luft und Sonne.

¹⁰⁹ **Zane Mercer Klar,** ein bisschen frische Luft

hat Krebs noch immer geheilt. Und Blutegel
helfen super gegen Herzkrankheiten!

Kurze Pause – vielleicht ein Blickwechsel zwischen

MEIKO und ELI?

SUZANNE: echt?

ELI: ja¹¹⁰

SUZANNE: tja

weißt du, wer auch „immunisiert“ war?

der erste Fall von Mumps an der Schule

110 Karen Stacin Spottet ruhig, so viel ihr wollt, aber ich habe als Krankenschwester so viele schreckliche Dinge gesehen. Deshalb würde ich meine Kinder NIEMALS irgendeiner Westlichen Medizin aussetzen.

DON: SUZANNE!

SUZANNE: ich werde den *Namen* des Kindes nicht sagen, Don aber die Leute müssen erfahren (*in die Kamera*) diese Impfungen wirken nicht immer

ELI: ist das wahr?

SUZANNE: vielleicht kann jemand den Link dazu posten derzeit wird Merck wegen Angabe falscher Daten verklagt und deshalb sehen wir überall im Land sehen wir die meisten Leute, die Mumps kriegen waren vorher geimpft

Suzanne¹¹¹

(*DON spricht in die Kamera*)

ich kann keinen Kommentar

abgeben zu

WIR dürfen keine Kommentare zu

einzelnen [Schüler:innen

abgeben]¹¹²

aber ich kann sagen

ich glaube, ich kann sagen¹¹³

soweit ich es weiß¹¹⁴

es hat einen Fall gegeben wo

jemand *trots* Impfung erkrankt¹¹⁵

aber ich finde, was wirklich

was uns jetzt am ehesten

weiterhilft¹¹⁶

¹¹¹ **Reid Nuzzi** Hast du gerade

gesagt, du hast dein Kind NOCH

NIE ZU EINEM ARZT

GEBRACHT??????

¹¹² **Karen Stacin** Das Beste, was ich

für sie tun kann, ist ihre Körper

REIN zu lassen.

¹¹³ **Tonya Qun** Das ist

Kindesmissbrauch!

¹¹⁴ **Leslie Kaufman** (Daumen-rauf-

Emoji)

¹¹⁵ **Karen Stacin** Wenn sie

erwachsen sind, können sie über

ihren Körper entscheiden.

¹¹⁶ **Carlos Banyon** Tut mir leid.

Aber als Therapeut habe ich die

ELI schaut auf sein Telefon und steht auf.

ELI: sorry, entschuldigt mich eine Sekunde

(*geht von der Gruppe weg, ist nicht im Bild. Macht einen Anruf.*)

CARINA: wo hast du das her? das klingt nicht / [plausibel]	<i>(DON bringt sich im Chat auf den neusten Stand. Es bringt ihn raus.)</i>	ethische Verpflichtung, jedes Kind in Gefahr zu melden.
SUZANNE: es ist überall in den Nachrichten	DON: und deshalb und deshalb ¹¹⁷	ELI: hi, ja ich finde, du solltest da hin
MEIKO (zu CARINA): na ja, es gibt da ein Komitee, das entscheidet, welche Impfungen Pflicht sind ¹¹⁸ und viele Komiteemitglieder sind zugleich Patentinhaber ¹¹⁹	<i>(DON versucht, die Kontrolle zurückzuerlangen.)</i>	117 Carlos Banyon Ich muss das JUGENDAMT sofort informieren. 118 Paula Moody DAS war nicht nötig. Sei nicht so ein Arschloch. 119 Josephine Lawrence Eilmeldung: Die Menschen haben MILLIONEN Jahre ohne Westliche Medizin überlebt.
SUZANNE: genau! dieser Interessenkonflikt ist unfassbar	DON: ich glaube, wir haben wohl ¹²⁰	120 Myla Townes Und die Hälfte aller Frauen starb im Kindbett!
CARINA: ich nehme an, wenn es überall in den Nachrichten wäre, hätte ich davon gehört	und das ist natürlich meine Schuld	

SUZANNE: es gibt sehr viele Fehlinformationen da draußen da verliert man schnell den Überblick du kannst nichts dafür	einige Grundregeln <i>nicht</i> ¹²¹ beachtet, von daher ¹²² <i>(DON liest Kommentar 122)</i> okay okay ich hab das einmal gesagt und ich sage es noch mal und ich sage es ¹²³ Mit Mehr Nachdruck wenn wir es nicht schaffen ¹²⁴ <i>(DON liest weiter im Chat)</i>	<i>(legt auf, kommt zurück)</i> MEIKO: ist alles okay? ELI: ähm ja nein ich weiß es nicht MEIKO: was ist los? kann ich kann ich [irgendetwas tun]	¹²¹ Darla Campese Wacht auf!!! Die nächste Dosis eines üblen Impfstoffs ist <i>nicht</i> die Antwort. ¹²² Christian Burns Wisst ihr noch, wie mich Polio verkrüppelt hat? Ach nee, hat es ja gar nicht. Ich war ja GEIMPFT. ¹²³ Lena Birnbaum-Gerstein Eure Selbstgefälligkeit angesichts der Vernichtung von Kinderleben ist widerwärtig. ¹²⁴ Tyler Coppins Was haben Dumme und Tote gemeinsam? Die Toten wissen auch nicht, dass sie tot sind.
CARINA: wie bitte? SUZANNE: ich meine nur, du hast vielleicht auf diesem Gebiet weniger recherchiert als ich weißt du, wie viele Menschen in den USA von Krankheiten geschädigt wurden, die sich durch Impfungen verhindern lassen? praktisch praktisch praktisch Null	bitte DENKT DARAN: was ihr		
SUZANNE ich meine, es sind			

- auf jeden Fall weniger als jeder
Neunte, der vom Impfen Asthma
kriegt
oder als der eine Fall von fünfzig,
dem die Hib-Impfung eine
Erdnussallergie einbringt?
Oder als der eine Fall von 36, der
von der MMR-Impfung Autismus
kriegt?
- hier sagt, wird als¹²⁵ Beispiel für das
Verhalten in unserer Community
wahrgenommen
und¹²⁶
(*Von hier bis zum Ende der Szene*
liest DON jeden Kommentar und
reagiert darauf)
- ELI: ich sag doch ES IST OK!
(*zur Gruppe und in die Kamera*)
sorry, Leute, ich muss weg
ich werde ähm [mich nachher auf
den neuesten Stand bringen]
sorry
(*ELI geht ab.*)
- 125 **Francis Alvarez** Vielleicht ist
IGNORANZ ja ansteckend
- 126 **Pila Baum** Sorry, aber die
Weigerung, Impfschäden
anzuerkennen, ist so, wie die
DEUTSCHEN um 1944 behauptet
haben, sie wüssten nichts von
Konzentrationslagern.
- CARINA** Äh, was?
ich weiß nicht, wo du diese Zahlen
herhast, aber die klingen ja irre hoch
- wenn das hier kein *produktives*
Gespräch wird¹²⁷
ich muss euch alle nochmals bitten:
HÖRT AUF ZU TIPPEN!
- 127 **Tyler Coppins** Ding ding ding!
Wir haben einen Gewinner! Der
erste Nazivergleich!
- SUZANNE** alles dokumentierte
Fakten
und holt alle tief Luft¹²⁸
und schließt die
und äh äh¹²⁹
- 128 **Josephine Lawrence** Scheiß auf
deinen Zynismus, Arschloch.
Hier geht es um das Leben unserer
Kinder.
- 129 **Lena Birnbaum-Gerstein**

- es gibt einen hervorragenden neuen Dokumentarfilm, der das alles darlegt
Stellt euch einen Garten vor einen Garten umgeben von Alten, Zerbrochenen Steinen
¹³⁰
(*DON* unterbricht mit dem lauten „HÖRT AUF ZU TIPPEN“
SUZANNE und *CARINA*, wo immer sie gerade sind – falls sie noch nicht fertig sind, auch gut.
SUZANNE, *CARINA* und *MEIKO* gehen näher an den Laptop, um den Chat zu lesen und zu sehen, worauf *DON* reagiert, schockiert über den ausufernden Diskurs und darüber, dass *DON* außer sich ist – keiner hat je gesehen, dass er seine kühle Contenance verliert.)
(*DON* liest gelähmt den Chat.)
das ist¹³³
das ist [inakzeptabel]¹³⁴
(*DON* wird immer wuschiger)
- (*DONs* „HÖRT AUF ZU TIPPEN“ weckt *MEIKOs* Aufmerksamkeit, sie geht rüber und liest den Chat)
MEIKO: o mein Gott
- Weiß einer von euch Genies, dass Impfstoffe menschliche Fötuszellen enthalten?
¹³⁰ **Orson Mankel** Wenn mein Neugeborenes Mumps kriegt, verklag ich euch alle bis in euer Grab.
¹³¹ **Arnold Filmore** Orson, Bedrohst du mich etwa gerade?
¹³² **Guita Lakhani** Euer IRRER WISSENSCHAFTSFEINDLICHER TODESKULT bedroht uns alle
¹³³ **Josephine Lawrence** Macht, was ihr wollt, aber bleibt mit eurem GIFT meinen Kindern fern!
¹³⁴ **Christian Burns** Das einzige GIFT hier kommt aus deinem

DRECKIGEN MAUL

DON: okay¹³⁵

Okay

135 Darrel Creighton-Bolano Der
WAHRE Todeskult ist Big Pharma

das ist wirklich¹³⁶

136 Darrel Creighton-Bolano Wenn
die Revolution da ist, kommen die
zuerst an die Wand

das ist aber wirklich nicht unser¹³⁷
(*Vielleicht hyperventiliert er.*)

137 Francis Alvarez Ihr seid alle
fucking irre!

Das¹³⁸ ist NICHT die Sprache, die
wir in dieser Community pflegen¹³⁹

138 Orson Mankel Ich fasse es nicht,
dass mein Kind in eine Schule geht,
wo die anderen Eltern so

VERTICKTE DEPPEN sind.

139 Orson Mankel *Verfickte

so gehen wir NICHT miteinander
um!¹⁴⁰

¹⁴⁰ **Lena Birnbaum-Gerstein**
Kein Wunder, Orson, dass keiner
mit deinen Kindern spielen will.
Apfel = Stamm

na schön!¹⁴¹

ich

ich

¹⁴¹ **Myla Townes** Setzen wir doch
einfach die Impfgegner diesen
„milden“ Krankheiten aus.
Überbevölkerung? Gelöst!

¹⁴²

ich werde

ich werde

ich zähle

jetzt bis

¹⁴² **Arnold Filmore**

„Überbevölkerung gelöst“? Wow!

Drei

¹⁴³

Uno!

¹⁴³ **Arnold Filmore** Du hast gerade
deinen Mitmenschen den
Tod gewünscht!

144

Dos!

145

TRES!

146

147

144 **Myla Townes** Natürliche

Auslese.

145 **Myla Townes** Oder glaubst du
daran auch nicht?

146 **Arnold Filmore** Du bist eine
ignorante Fotze

147 **Leslie Kaufman** (Schock-Emoji)

DON, entsetzt über den Chat, knallt den Laptop zu und stoppt damit den Feed.

Eine Pause. Alle schauen sich an. So aufgewühlt hat noch niemand **DON** erlebt.

DON schließt die Augen. Holt tief Luft.

DON: iiiiiich

glaube

dieses Format hat uns nicht dabei geholfen, uns in diesem Gespräch von unserer besten Seite zu zeigen

Lichtwechsel.

Zwischenspiel

Niemand ist auf der Bühne. Computer und Kamera sind weg, Tische und Stühle stehen da wie zuvor.

Ein Hausmeister tritt auf, in vollem Kontaminationsschutzanzug.

Er stapelt die Stühle und stellt sie in eine Ecke.

Dann besprüht er alle Oberflächen und wischt sie ab.

Stellt die Tische in die normale Bücherei-Aufstellung zurück.

Rollt das Rollo hoch, das die Fenster verdeckte.

Geht ab.

Lichtwechsel.

4.

Eine Woche später.

Es ist Abend (und wird bis Ende der Szene zur Nacht).

Leere Bühne. Stille.

*Nach einiger Zeit tritt **ELI** auf. Sieht sich um: niemand da. Er holt tief Luft.*

Geht rüber ins Off, wo die Stühle gelagert werden.

Kommt mit einem Stapel Stühle zurück und stellt ihn in die Mitte.

Er beginnt, den Stapel abzubauen, aber schon der zweite Stuhl hängt fest.

Er reißt am Stapel, aber irgendwie verkantet sich der Stuhl noch mehr.

Frustriert wirft er den Stapel um.

Pause. Er steht da.

*Dann stellt er die (*gelösten) Stühle zu einem Halbkreis auf.*

Setzt sich auf einen Stuhl.

Pause.

***MEIKO** tritt auf. Sieht ihn. Hält inne.*

MEIKO: Hey du bist äh
du bist

hier

ELI (*steht auf*): äh ja
jepp

MEIKO geht zu ihm. Umarmt ihn lange und innig. Er erwidert die Umarmung.

MEIKO (*bei der Umarmung*): es tut mir so furchtbar leid

ELI: danke

Ende der Umarmung

MEIKO: ich dachte nicht, dass du kommst
ich hab dir
ich hab dir getextet
weiß nicht, ob du sie gekriegt hast, meine [Nachrichten]

ELI: nee klar
sorry
es war einfach
es war echt

MEIKO: natürlich

(holt tief Luft, dann fragt sie:)

wie ähm

wie

wie geht es Tobias?

ELI (*ein Riss in der Fassade des Sich-Zusammenreißen*): er ist äh

na ja

sie hatten ihn in

ein Künstliches Koma versetzt

MEIKO: oh

dein armer Kleiner

also geht es ihm

er soll halt

sein Körper sollte die Chance bekommen ähm

zu kämpfen und

aber jetzt ist er äh

die Schwellung ist zurückgegangen und er ist wach und ansprechbar

und

stabil im Moment

also sind sie

sie sind

optimistisch

MEIKO: oh, Gottseidank

ELI: ja

aber äh

jetzt sagen sie, es könnte zu äh

einem ziemlich beträchtlichen Hörverlust kommen

in seinem

seinem linken Ohr